

Fakultät II

Dekanat

hochschulzentrum am horn, Raum 024
Tel.: 03643 | 555 186
Fax: 03643 | 555 187

Dekanin

Prof. Bettina Bruhn
E-Mail: bettina.bruhn@hfm-weimar.de

Prodekan

Prof. G. Bernhard F. Mergner
E-Mail: bernhard.mergner@hfm-weimar.de

Geschäftsführerin

Manuela Jahn
E-Mail: manuela.jahn@hfm-weimar.de

Institutsdirektoren

Klavier und Akkordeon
Prof. Grigory Gruzman

Alte Musik
Prof. Bernhard Klapprott

Neue Musik und Jazz
Prof. Robin Minard

Die Institutsdirektoren sind auch verantwortlich für die Studienfachberatung.

Sekretariate

Dekanat Fakultät II

Sekretariat der Institute für Klavier und Akkordeon, Alte Musik, Neue Musik und Jazz

Sekretariat für den Fachbereich Elementare Musikpädagogik sowie für das Zentrum für Musiktheorie

Julia Bamberg

hochschulzentrum am horn, Raum 025
Tel.: 03643 | 555 286
Fax: 03643 | 555 187
E-Mail: julia.bamberg@hfm-weimar.de

Institut für Klavier und Akkordeon

Lehrende

ProfessorInnen

Bettina Bruhn (Klavier, Klavierdidaktik)
Grigory Gruzman (Klavier)
Karl-Peter Kammerlander (Künstlerische Liedgestaltung, Blattspiel)
Larissa Kondratjewa (Klavier-Kammermusik, Werkstudium)
Gerlinde Otto (Klavier)
Thomas Steinhöfel (Künstlerische Liedgestaltung, Werkstudium, Blattspiel)
Balázs Szokolay (Klavier)
Peter Waas (Klavier)
N.N. (Akkordeon)

MitarbeiterInnen

Susanne Bitar (Klavier)
Michael Dorner (Klavier)
Irina Jacobson (Klavier)
Prof. Christian-Wilm Müller (Klavier) Hinrich Steinhöfel (Klavier)

Lehrbeauftragte

Prof. Claudia Buder (Akkordeon)
Calixta Biron von Curland (Französisches Phonetik und Literatur)
Prof. Ivan Koval (Akkordeon)
David Santos (Künstlerische Liedgestaltung)

Information für alle Klavierstudierenden

Bei Fragen in Bezug auf Studienordnung bzw. Studienverlauf einschließlich Prüfungsmodalitäten im Fach Klavier, Bachelor und Master, wenden Sie sich bitte an Herrn Leonard Martynek:
leo-martynek@web.de oder 0176 56 91 60 65

Lehrveranstaltungen

S *Fachdidaktik Klavier Kurs 1*

Prof. Bettina Bruhn

Do. 15:00–16:30 Uhr, wöchentlich
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

Im Seminar werden Themenbereiche wie Artikulation, Phrasierung, Fingersatz, Pedal, Ornamentik, Analyse der musikalischen Darstellung erörtert und deren pianistische Umsetzung praxisbezogen vermittelt.

Der Unterricht beinhaltet ein Kolloquium über das Üben nebst umfangreichem Studium von Fachliteratur zu diesem Thema und eine Übersicht über die Geschichte der Klaviermethodik.

S *Fachdidaktik Klavier Kurs 3*

Prof. Bettina Bruhn

Do. 11:15–12:45 Uhr, wöchentlich
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

Im Seminar werden methodisch-didaktische Grundprinzipien für den Anfangsunterricht im Klavierspiel vermittelt und praktisch angewendet. Literaturkunde: Methodischer Aufbau verschiedener

Klavierschulen, Anwendungen, Kriterien einer guten Klavierschule, ergänzende Anfänger- Spielliteratur

S *Fachdidaktik Klavier Kurs 5*

Prof. Bettina Bruhn

Do. 10:00–11:00 Uhr, wöchentlich

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 108

In der Literaturkunde befasst sich der Studierende mit technischen Studien, Etüden und Vortragliteratur aller Epochen und Schwierigkeitsgrade, deren methodischer Aufbereitung und Analyse.

S *Einführung in die Fachdidaktik*

Prof. Claudia Buder

Termine nach Vereinbarung | Haydnhaus Belvedere, Raum 001

„Erwirb neues Wissen, während du das alte überdenkst, so wirst du anderen zum Lehrer.“ (Konfuzius)
Welche Elemente prägen den Unterricht? Wie gestaltet sich Unterricht? Welche Ziele werden gesetzt? Fragen, deren Antworten zu suchen sind. Das Seminar möchte den Aufbau und die Struktur des Unterrichtsgeschehens ins Blickfeld rücken.

S *Fachdidaktik Akkordeon*

Prof. Claudia Buder

Termine nach Vereinbarung | Haydnhaus Belvedere, Raum 001

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“ (John Lennon)
Eine solide Unterrichtsvorbereitung gehört zum Fundus eines Planes mit Weitblick. Doch erst die flexible Reaktion im Augenblick des Unterrichtens selbst eröffnet vielfältige und somit lebensfüllende Entwicklungsmöglichkeiten. Neben der Analyse von Unterrichtsliteratur werden die Lernfelder, Arrangieren, Blattspiel, Improvisation und Komposition die Anwendungspalette für individuelle Ausbildungsformen komplettieren. Ziel ist es, aus den gegebenen Möglichkeiten am Ort des Unterrichtsgeschehens ein sinnvolles Konzept für qualitative Entwicklungen zu erstellen und umzusetzen.

Künstlerische Liedgestaltung – Einteilung der Einzelunterrichte und Liedkurse

für PianistInnen in Zusammenarbeit mit Studierenden des Institutes für Gesang | Musiktheater

Montag, 04.10.2016, 16:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 317

Das Erscheinen aller Interessierten ist unbedingt erforderlich. Eine Einteilung nach diesem Termin ist nicht mehr möglich!

Künstlerische Liedgestaltung – Einzelunterrichte

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel, David Santos

BA-Studenten belegen Liedgestaltung als Einzelunterricht (mit 60 Minuten) im 3. und 4. Semester. Zweifachmaster Klavier/ Lied+Kammermusik bzw. Master mit Profil Liedgestaltung erhalten während des gesamten Studiums 30 Minuten Einzelunterricht Lied.

Künstlerische Liedgestaltung – Liedkurse

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter, Calixta Biron von Curland, Prof. Dr. Michail Lanskoï

Liedkurse sind für das Masterprofil Liedgestaltung obligat. Darüber hinaus ist der Besuch der Liedkurse Interessierten (Wahlmodul) zugänglich. Termine, ggf. Themenstellungen und Orte der Liedklassen werden beim Einteilungstermin am 04.10.2016 bekanntgegeben

Blattspiel

Dieses Fach ist obligat für Pianisten BA (1.+2. Semester bei Prof. Kammerlander, 3.+4. Semester bei Prof. Th. Steinhöfel) sowie als Wahlfach belegbar für MA-Studenten und weitere Studiengänge.
(Eintragungsmöglichkeiten auf der Liste vor dem Raum 317, Fürstenhaus)

Institut für Alte Musik

Lehrende

ProfessorInnen

Jörn Arnecke (Historische Satzlehre – Praxis)

Myriam Eichberger (Blockflöte)

Imke David (Viola da gamba, Violone, Lirone)

Dr. Michael Klaper (Notationsgeschichte)

Bernhard Klapprott (Cembalo, Clavichord, Hammerclavier, Orgel Alte Musik, Generalbass)

Dr. Helmut Well (Historische Satzlehre – Geschichte)

N.N. (Barockvioline, Barockviola)

Privatdozenten

PD Dr. Erich Tremmel (Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde)

Lehrbeauftragte

Christoph Dittmar (Werkstudium)

Martin Erhardt (Historische Improvisation, Historische Satzlehre – Praxis)

Anna Kellnhofer (Gesang Nebenfach)

Ying-Li Lo (Werkstudium, Cembalo Nebenfach)

Bernd Niedecken (Historischer Tanz)

Olaf Reimers (Barockvioloncello)

Michael Spieker (Historische Improvisation)

Mikhail Yarzhembovskiy (Werkstudium, Cembalo Nebenfach, Generalbass)

Nadja Zwiener (Barockvioline, Barockviola)

Sprechzeit Prof. Bernhard Klapprott

nach Vereinbarung

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106

Orientierungstreffen für das neue Semester

siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2016

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Lehrveranstaltungen

S/Ü *Clavichord, Technik, Aufführungspraxis*

Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Cembalo | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106

Durch Clavichordspiel wird eine Sensibilisierung für das Spielen Historischer Tasteninstrumente und die Entwicklung einer fundierten Technik grundlegend befördert. Aufführungspraktische Erkenntnisse insbesondere aus Clavierschulen des 16. bis 18. Jahrhunderts werden vermittelt und praktisch umgesetzt.

E+x /G Generalbass, Kammermusik/Ensemble

Prof. Bernhard Klapprott | Mikhail Yarzhembovskiy

Studierende der Fachrichtung Cembalo | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106

Anhand historischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts wird eine stilistisch differenzierte Ausführung des Generalbassspiels nach Epochen und Ländern am Tasteninstrument und im Ensemblespiel in verschiedenen kammermusikalischen Formationen erarbeitet. Stilistische Themenschwerpunkte zur historischen Generalbasspraxis werden behandelt sowie zügiges Erfassen von Bezifferungen durch Übungen zum Prima-vista-Spiel gefördert. Ausgehend vom Generalbass als musikalischem Fundament werden Grundlagen der Ensembleleitung einbezogen.

S/Ü *Stimmkurs Historische Tasteninstrumente*

Mikhail Yarzhembovskiy

Studierende der Fachrichtung Cembalo

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Historische Temperaturen und Fertigkeiten im Stimmen Historischer Tasteninstrumente (Kielinstrumente, Clavichord, Truhenorgel, Hammerflügel) sowie in der Instrumentenpflege, ergänzend auch in Zusammenarbeit mit Instrumentenbauern.

S/Ü *Fachdidaktik/Aufführungspraxis, Unterrichtspraxis*

Prof. Myriam Eichberger | Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Blockflöte | Studierende der Fachrichtung Cembalo

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314 | Raum 106

Aus Quellen des 16. bis 18. Jahrhunderts werden historische methodische Lernansätze ersichtlich, die eine didaktische Grundlage für den Instrumentalunterricht bilden. Ineinandergreifend werden Grundkenntnisse in verschiedenen Methoden und Schulwerken für Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht, Erwachsenenunterricht und Anfangsunterricht vermittelt. Praktische und theoretische instrumentalpädagogische Fertigkeiten sollen Studierenden ermöglichen Strukturen, Inhalte und Übermethoden Schülern zu vermitteln und entsprechend deren Leistungsstands und Interessenlage jeweils angemessen zu unterrichten.

S/Ü *Musikschulspezifische Literatur- und Instrumentenkunde*

Prof. Myriam Eichberger

Studierende der Fachrichtung Blockflöte

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Lehrwerke und Schulen für Anfänger und Fortgeschrittene und über entsprechende Fachliteratur sowie eine Übersicht über musikschulrelevante Instrumententypen.

Ü *Blockflötenconsort | Gambenconsort*

Prof. Myriam Eichberger | Prof. Imke David

Studierende der Fachrichtung Blockflöte | Studierende der Fachrichtung Viola da gamba

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlernen im Consort in verschiedenen Stimmlagen, Funktionen und mit historischen Griffweisen (Blockflöte) auf verschiedenen Blockflöten- bzw. Gambengrößen zu spielen und setzen sich zugleich mit einem zentralen Repertoirebereich der Renaissance und des Frühbarocks auseinander. Das Consortspiel befördert eine Sensibilität für Klang und Intonation sowie das Gefühl für gleichberechtigtes Zusammenwirken der einzelnen Stimmen und das Miteinander-Kommunizieren im Sinne einer flexiblen

Interaktion der Mitspieler. Beim Spiel im Gambenconsort erwächst das Verständnis der Lira da gamba, die beim Spiel auf dreizehn Saiten alle vier Stimmlagen eines Consorts in sich vereint.

Ü *Ensemble für Alte Musik, Kammermusik/Ensemble*

Prof. Myriam Eichberger, Prof. Imke David, Prof. Bernhard Klapprott, Olaf Reimers, Nadja Zwiener

Studierende des Instituts für Alte Musik, Studierende im Bachelor Orchesterinstrumente mit Wahlfach Historisches Instrument, Studierende mit Master-Profil Historisches Instrument Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106 | Raum 108 | Raum 314

Das Ensemble für Alte Musik und der Unterricht in Kammermusik widmen sich der Erarbeitung und Aufführung von Werken des 15. bis 18. Jahrhunderts in verschiedenen instrumentalen und vokalen Besetzungen einschließlich Consort. Das Ensemble für Alte Musik arbeitet in Probenphasen repertoirebezogen mit einzelnen oder mehreren Dozenten des Instituts für Alte Musik (z. T. auch mit Gastdozenten), die als musikalische Mentoren die Probenarbeit betreuen bzw. leiten oder auch mitwirken. Einige der Ensembleprojekte beziehen z. B. Historischen Tanz oder Historische Improvisation ein.

siehe auch: Hochschulensembles

S/Ü *Aufführungspraxis, Spezifische Instrumentenkunde*

Prof. Myriam Eichberger, Prof. Imke David, Prof. Bernhard Klapprott, Olaf Reimers, Nadja Zwiener

Studierende der einzelnen Fachrichtungen des Instituts für Alte Musik
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106 | Raum 314

Ü *Historischer Gesang für Instrumentalisten (Grundlagen für Instrumentalisten)*

Anna Kellnhöfer

Studierende des Instituts für Alte Musik
Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Vermittlung von Sing- und Stimmbildungsgrundlagen dient der Fähigkeit zur ganzkörperlichen Empfindung beim instrumentalen Musizieren und stellt für das Musiziergefühl sowie für das musikalische und stilistische Verständnis in der Alten Musik eine fundamentale Voraussetzung dar. Der Gesangsunterricht vermittelt den Instrumentalisten, die sängerische Atemführung auf das Instrumentalspiel zu übertragen.

S/Ü *Historische Improvisation*

Martin Erhardt, Michael Spiecker

Studierende des Instituts für Alte Musik
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlernen praktische und theoretische Grundlagen, sich in der Tonsprache des 15. bis 18. Jahrhunderts mit entsprechenden Mitteln improvisatorisch auszudrücken, so in Bereichen wie Ostinatobässen und Tanzmelodien des 16. bis 18. Jahrhunderts, Diminutionen des 15. und 16. Jahrhunderts, Ornamentik des 17. und 18. Jahrhunderts, Willkürlichen Manieren, Kadenzen und der freien Fantasie des 18. Jahrhunderts sowie Varianten von Präludien bzw. Toccaten. Wesentliche Lernmerkmale sind ein kreativer und stilsicherer Umgang mit dem vorgegebenen Material und ein flexibles Reagieren auf die musikalischen Partner, was Hörfähigkeit, eine gewisse Souveränität sowie theoretische Kenntnisse voraussetzt.

S/Ü Historischer Tanz I (Renaissance) und II (Barock)

Bernd Niedecken

Studierende des Instituts für Alte Musik, Studierende mit Master-Profil Historisches Instrument
Termine und Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Beschäftigung mit Historischem Tanz gibt Aufschluss über Charakter und Tempofragen von Tanzsätzen der Renaissance und des Barock und lässt die Zusammenhänge zwischen Musik und Bewegung verständlich und körperlich erfahrbar werden. Die Studierenden verinnerlichen Tanzbewegungen und organische Abläufe innerhalb einer größeren musikalischen Einheit und erfahren theoretische Kenntnisse über den *stylus choraicus*.

S/Ü *Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde*

PD Dr. Erich Tremmel

Studierende des Instituts für Alte Musik
Termine und Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Quellenkunde vermittelt einen Überblick über historische Quellen, in deren Kontext Traktate exemplarisch behandelt sowie aufführungspraktisch und musikästhetisch erörtert werden. In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden ein Wissen in verschiedenen Themenbereichen der Aufführungspraxis und Historischen Instrumentenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts.

S/Ü *Notationsgeschichte I und II*

Prof. Dr. Michael Klaper

siehe Lehrveranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena

S *Historische Satzlehre I-III (Geschichte + Praxis)*

Prof. Jörn Arnecke, Prof. Dr. Helmut Well, Martin Erhardt, Dr. Stephan Lewandowski

siehe Lehrveranstaltungen des Zentrums für Musiktheorie und des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Institut für Neue Musik und Jazz

Lehrende

Professoren

Wolfgang Bleibel (Saxophon, Jazz)
Manfred Bründl (Kontrabass, E-Bass, Jazz)
Jeff Cascaro (Gesang, Jazz)
G. Bernhard F. Mergner (Trompete, Jazz)
Robin Minard (Elektroakustische und computergestützte Komposition)
Frank Möbus (Gitarre, Jazz)
Michael Obst (Komposition)
Michael Schiefel (Gesang, Jazz)
Jo Thönes (Drumset)
Reinhard Wolschina (Komposition, Musiktheorie)
N.N. (Jazzkomposition/ Arrangement/ Theorie)
N.N. (Posaune-Jazz)

Mitarbeiter

Dr. Ulrich Kreppein (Komposition)
Christoph Piasecki (Tonregie)
Joachim Müller (Tonregie)
N.N. (Studio für elektroakustische Musik)

Lehrbeauftragte

Winnie Brückner (Jazz-Chor)
Philipp Cieslewicz (Nebenfach Klavier, Jazz)
Carsten Daerr (Gehör-Training, Hauptfach Jazz-Klavier)
Marco de Vries (Profil E-Gitarre)
Konstantin Erhard (Nebenfach Klavier, Jazz)
Diana Horstmann (Deutsche Sprecherziehung)
André Kassel (Partiturspiel)
Florian Kästner (Hauptfach Jazz-Klavier)
Stefan Schultze (Musiktheorie, Komposition, Arrangement, Jazz)
Christian von der Goltz (Hauptfach Jazz-Klavier)
Tobias Wember (Hauptfach Jazz-Posaune)
N.N. (Sprecherziehung Englisch)

Vollversammlung für alle Studierenden des Instituts für Neue Musik und Jazz

siehe Aushang zu Beginn des Wintersemesters 2016/17
Hauptgebäude Fürstenhaus / hochschulzentrum am horn

Lehrveranstaltungen

Lehrbereich Komposition/ elektroakustische Komposition

Studienberatung für neue Kompositionsstudierende

Prof. Michael Obst

Studienberatung nach Absprache, Terminvereinbarung zu Semesterbeginn

Unterrichtseinteilung der Kompositionsklassen

Prof. Robin Minard, Prof. Michael Obst, Prof. Reinhard Wolschina, Dr. Ulrich Kreppein

siehe Aushang zu Beginn des Wintersemesters 2016/17

Hauptgebäude Fürstenhaus, Räume 324, 325 und Studio für elektroakustische Musik, Raum 326/327

Instrumentation I für Komponisten

Studierende des Studienganges Komposition, Dirigieren, Musiktheorie und alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Dr. Ulrich Kreppein

Di. 10:00–11:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 325

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Themen der Instrumentation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Während im Kurs I die Verwendung traditioneller Instrumentaltechniken in der neuen Musik im Mittelpunkt und die Neubewertung von Klang und Instrumentalfarben als kompositorische Parameter. Instrumentale Techniken werden mithilfe von Partiturbeispielen analysiert, wobei die praktische Aneignung von Instrumentationstechniken, Orchesteraufbau, Beziehung Klang und Partiturbild, etc. im Mittelpunkt steht.

Kolloquium für Komponisten

Studierende des Studienganges Komposition, Dirigieren, Musiktheorie und alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Dr. Ulrich Kreppein

Di. 16:00–18:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 325

In diesem Kurs werden verschiedene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts in der Gruppe analysiert und diskutiert. Im Zentrum stehen dabei handwerkliche, ästhetische und musikgeschichtliche Aspekte der Kompositionen der neuen und neuesten Musik. Ziel ist es, einen Überblick über die vielfältigen kompositorischen Strömungen der aktuellen Musik zu vermitteln und neue kompositorische Techniken zu analysieren.

Musiktheater am Beginn des 21. Jahrhunderts

Studierende der Studiengänge B.A. Musikwissenschaft, B.A. und M.A. Komposition, Musiktheorie, Lehramt Musik (B. Ed.), Bachelor of Music sowie alle Interessierten

Dr. Fabian Czolbe / Dr. Ulrich Kreppein

Mo 17:15–18:45 | Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1 oder 2

Beginn: Mo. 10.10.2016

Zum Ende des 20. und im beginnenden 21. Jahrhundert haben sich im Bereich des Theaters zahlreiche Strömungen gebildet, die traditionelle Theaterformen erweitern und aufbrechen. Nicht zuletzt hat Hans-Thies Lehmann mit dem Begriff des „Postdramatischen Theaters“ versucht, diese Vielfalt zu fassen. Interessant zu beobachten ist, dass der Raum für musikalische Aspekte immer wieder aufs Neue ausgelotet wird. Ebenso hat sich auch die Oper durch erweiterte Raumkonzepte und performative Ansätze neue theatrale Möglichkeiten erschlossen. Irgendwo zwischen diesen Polen zeichnet sich, vorerst noch diffus der Begriff des „Musiktheaters“ ab.

Zeitgenössisches Musiktheater am Beginn des 21. Jahrhunderts terminologisch, phänomenologisch und analytisch im Spannungsfeld von Musikwissenschaft, Musiktheorie, Komposition, Analyse und Theaterwissenschaft greifbar zu machen, ist Ziel dieses Seminars. Der Kurs diskutiert Fragenkomplexe, die die musiktheatralen Entwicklungen systematisch zu erfassen versuchen und einen Eindruck vom derzeitigen Musiktheaterschaffen vermitteln. Das Seminar befragt die Arbeiten mit Blick auf die Aspekte des Raums, der Zeit, der Narrative, der Konzeption und des Klangs, um zu verstehen, wie diese das aktuelle Musiktheater prägen. Ziel ist es, im Seminar Stränge einer Terminologie zu entwickeln, die die traditionelle Verbindung von Szene, Handlung und Musik im aktuellen Kontext reflektiert. Es stehen daher Werke der letzten 15 Jahre im Zentrum der Diskussion, die darüber hinaus um Gespräche mit Komponisten oder Regisseuren sowie einen Musiktheaterbesuch bereichert werden sollen.

Kolloquium elektroakustische Komposition

Prof. Robin Minard

Studierende des Studienganges elektroakustische Komposition

Voraussetzungen: keine

Di. 9:15–10:45 Uhr | Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Dienstag, 11.10.2016

Elektroakustische Musik I

Teresa Carrasco

Studierende der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: „Elektroakustische Musik I“

Mi. 9:15–10:45 Uhr, Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Mittwoch, 12.10.2016

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Einführung in Max/MSP

Tim Helbig

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: keine

Mo. 9:15–10:45 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Mo. 10.10.2016

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP. Der Schwerpunkt ist die Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignale.

Klangperformance und Live-Elektronik (Spezialkurs Computermusik)

Tim Helbig

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: Grundlagen in Max/MSP, Vorkenntnisse aus den Bereichen der Tontechnik und experimentellen Klanggestaltung, Laptop

Mo. 11:00–12:30 Uhr | Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Mo. 10.10.2016

Innerhalb des Kurses werden Kompositionen entwickelt, die für verschiedene Instrumente bzw. Klangobjekte und Live-Elektronik konzipiert sind. Dabei spielen das Mapping von Parametern und Midi ebenso eine tragende Rolle, wie OSC, entwickeln von (Software-) Instrumenten, sowie ein Diskurs zur Bühnenpräsenz.

Die Ergebnisse werden zum Ende des Semesters im Rahmen eines Konzertes aufgeführt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Klang-Synthese, Klang-Transformation und Klang-Projektion (Spezialkurs Computermusik)

Teresa Carrasco

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzung: Elektroakustische Musik I, Laptop

Di. 11:00–12:30 Uhr | Werkstattstudio, Coudraystraße 13a, Raum 011

Beginn: Di. 11.10.2016

Das Ziel des Kurses ist es, die heutigen Techniken der Computer Musik und Klanginstallation durch die open source Programmierumgebung Pure Data (PD) oder der Programmierumgebung Max/MSP zu erlernen, zu bearbeiten und praktisch anzuwenden. Während des Kurses werden erste eigene Applikationen für Elektronische Musik, Soundart und Live Elektronik von den Studierenden erstellt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Lehrbereich Jazz

Satzproben - Saxophon

Prof. Wolfgang Bleibel

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 122

Satzproben - Trompeten

Prof. G. Bernhard F. Mergner

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 120

Satzproben - Rhythmusgruppe

Prof. Manfred Bründl

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 304

Gehör-Training

N.N.

Studierende des 1.-4. Semesters

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 119

Ensembleleitung Jazz

Prof. G. Bernhard F. Mergner

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 120

Studierende aus anderen Instituten sind willkommen.

Bühnentanz

Klaus Massalsky

siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 018

Einführungskurs Midistudio

Christoph Piassetzki

Blockseminar | siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 114

Einführungskurs für die selbstständige Arbeit im Midistudio am Horn.

Jazz-Theorie/Jazz-Komposition/Jazz-Arrangement

Stefan Schultze

Do. siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 119

Für die halbstündigen Einzelunterrichte können sich Studierende pro Woche in eine am Raum 119
aushängende Liste eintragen.

Rhythmisches Training

Prof. Jo Thönes

Studierende des 3. Semesters (Kurs III) bzw. Studierende des 1. Semesters (Kurs I)

Mi. 10:00 - 15:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 222

genaue Gruppenzeiten nach Einteilung zu Beginn des Semesters (siehe Aushang)

Big Band WS 2016/17

Leitung: Stefan Schultze

Beginn: siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 304